

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 52

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die gute Fee

Die gute Fee
ist überall,
sie lebt
im Tausendvielen,
um Dir
den leichten Federball
der Freude
zuzuspielen.

Du siehst sie nicht,
Du hörst sie nicht,
sie lässt sich
nicht berühren,
Du kannst sie nur
als kleines Licht
zutiefst im Herzen
spüren.

So hab sie lieb
und glaub an sie
in allen
Deinen Tagen,
doch plage sie
mit Bitten nie
und stelle
keine Fragen.

Nein, tu es nicht!
Sie leidet's kaum
und wär Dir
abgeschworen,
und wie ein ungeträumter
Traum
ist sie für Dich
verloren.

Max Mumenthaler



Vor Jahren ist im ägyptischen Sand
einmal eine Papyrusrolle gefunden
worden, eine Textstelle zum Corpus
Iuris. Aus ihr ging hervor, daß die

Auslegung eines Rechtsstreits durch
den berühmten römischen Rechtsgelehrten
Papinian bisher in falscher Lesart
übermittelt worden war, und zwar
auf Grund eines Abschreibefehlers, der
zur verkehrten Deutung führte. Während
Jahrhunderten allerdings sind die
tiefsinnigsten Abhandlungen und Kommentare
erschienen, in denen das Gegeuteil dessen erläutert und gedeutet
wurde, was Papinian tatsächlich gelehrt
hatte, ehrfurchtsvoll bestaunt von Generationen
von Studenten. Wehe, wenn
einer es im Examen nicht genau wußte ...

Dr. H. Graf



A Diwisionsgricht hätt a Batalljöönlar, a Khadi und a tächnischa Offiziar frejgschprohha, an Obarlendar isch zu zähha Taag bedingt varurtailt worda. Zimml gnau vorama Joor isch inama WeKha a Militärbrugg über d' Thur zemmarkracht und a paar Soldaata sind varletzt worda. A paar Schruuba sind nitt noohhakontrolliert worda und drumm isch dar ainti Offiziar ebba hanga plibba. Au vor ama Joor hätt a Batalljöönlar a Tagesbefehl ussaggee. Am letscha Taag vunama Wekhaa. d' Entlassig vum Batalljoon sei eersch am Nomittag mögli, drumm befeeli är folgandi Aarbata:

- soldatische Ausbildung, Achtungstellung mit und ohne Gewehr, Gruß geschlossene Formationen.
- durch einen Zugführer ist eine Gehehrinspektion durchzuführen.
- mit der ganzen Kp. ist eine gründliche Detailinspektion der gesamten Ausrüstung bezüglich Vollständigkeit der Ausrüstung durchzuführen. (Gewehrfett- und Schuhfettbüchsen vollständig.)

Und aso isch dää Tagesbefehl no witar gganga. Nu, Militär isch Militär, schtrengi Brüüch. Dää schön Apschiidsgrauß isch abar für Soldaata apgfässt worda, wo iarna letschi Wekhaa hend müassa mahha. Alli zemma hend wäärand am Khrrieg no und no Akhtiivdianscht glaischtat. As khann si jeeda voorschella, was für a Fröüd dia Soldaata an dar Achtigschtelig mit und ooni Gweer khaa hend, und am Gweerfettbüxli ... I wäiss nitta, wella Offiziar mee Schaada aagrichtat hätt. Dä, wo vargässa hätt a paar Schruuba noohha zkontrolliara, oder dä, demm a Schruuba loos ggangan isch. Well är susch khai söttiga Apschiidsbefehl hetti khönna ussaggee.

Platzkonzert

In einem größeren Bergdorf gab die Musikgesellschaft im Sommer jeden zweiten Sonntagvormittag zu Ehren der zahlreichen Feriengäste ihr Platzkonzert, Märsche und Potpourris. Bei den jüngeren Bläsern ging dann und wann ein Ton daneben und widerhallte windschief an den Felshängen. Bei solchen Dissonanzen schüttelten die Einheimischen, mit dem absoluten Musikgehör bedacht, oft mißbilligend den Kopf. Die wackeren Musikanten hatten eben einen rassigen Militärmarsch zu Ende gebracht und schoben eine kleine Atempause ein. Da wandte sich ein Kurgast, der von der Darbietung kaum genug bekommen konnte, an einen Dorfgenossen mit der Frage, ob die ländliche Gesellschaft wohl noch das eine und andere Stück drangeben werde.

«As isch z firchten», gab ihm der Gefragte trocken Bescheid.

Tobias Kupfernagel

Konsequenztraining

Auf die Frage, warum wenig begabte, aber üppig dimensionierte Damen so oft im Showbusiness Karriere machen, wußte Alfred Hitchcock folgende Antwort: «Die Bildschirme werden immer breiter – mit etwas muß man sie schließlich füllen!» Boris

Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

können sich die beiden Comités für das General-Guisan-Denkmal – entsprechend dem schweizerischen Perfektionismus – nicht auf ein Mehrzweck-Denkmal einigen?

M. Fl., Weinfelden

